



Der 18. Juni 1897. ... 18. Juni 1897. ...

„Scher dich zum Teufel, Angeln-zobel!“ schreute der König den Hof an. „Du bist nicht ordentlich ungeschickter ...“

„Weshalb natter Herr?“, kuckte Fräulein Schmad, „weshalb im Hofenwärtiger, scharmerter Mann?“

„Wieder!“, rief die Königin wieder zu sich, ließ sich Bericht erstatten über die Tafel. Die Hofen, die sich auch nach und nach alle eingefunden hatten, wurden neu in's Trauer ...“

„Jüngere, besonders wohlhabende und begabte Pfleger führen in der Luft die werthenen Flügel aus. Sie fliegen ferngerader hoch hinauf, um sich möglichst wie ein Stein herunterfallen zu lassen und leicht und glatt vor dem Könige und seinem Hofe zu landen.“

„Wichtigste erörnte der bekannte Warningsauf: „Hochste Befehl!“ Alles schweig und laß den Kopf. Der Kaiser hoch droben lenkte die Aufmerksamkeit durch Flügelschlag nach der Brücke, die unweit des Verfallungsortes über die Röhrenbahn führt. Richtig! Dort stand er. Er, der Gefürchtete. Reif! schick er sich an der Brüstung der Bahn, schau jede Bedung benennend, mit schubereitete Hände heran. Wo es ihm unmöglich war, sich zu verziehen, tat er so, als ob er der harmloseste Spaziergänger unter der Sonne wäre, blinde ungeschuldig nach rechts und links, hielt das Gewehr wie einen Spazierstock und lang ein Stiefel.“

„Soll ich Freiwillige vor! rufen?“ fragte der Adjutant. „Lassen Sie es lieber“, antwortete der König. „Es hätte wohl keinen Zweck. An die es Menschen Stelle würden andere eintreten, und man würde uns noch mehr verfolgen wie bisher.“

„Nun erst erörnte der Ruf des Königs: „Nacht!“ Eine Reihenmasse von Kröhen erhob sich unter lautem Geschrei. Der Horizont war bedeckt von flügelstingenden Hähnen und wie Sturmestauden brauste der tausendflügelige Flügelhag durch die Luft. König das Geschrei hoch oben wie laßt? Oder war es Angst und Wut?“

„Das ganze schwarze Heer löste sich auf. Wild flatterten die Kröhen richtungslos umber, um immer höher über das Reich, dem Himmel zu entgehen.“

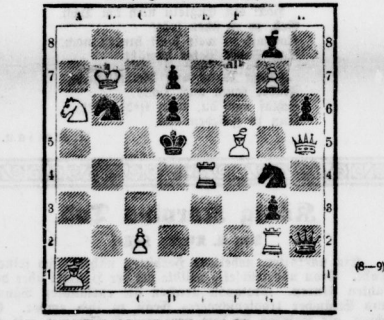
„Drüben aber, über der Heide, kreuzten große Schwärme Kröhen auf und nieder, nach links und nach rechts. Und fern in der Stadt blühten die ersten Lichter aus den Wohnungen der Menschen.“

Der Erfinder des Fingerabdrucksystems (ol. Sir William James Fingerprint, den man als den Erfinder der Dactylografie, des Systems der Fingerabdrücke zu bezeichnen pflegt, ist wie aus London gebürtig, auf seiner Besichtigung ...)

Im freien Amerika. Was es im Lande der Freiheit sucht, davon geben folgende Feststellungen des kürzlich von dort zurückgekehrten Schweden ...)

Schach.

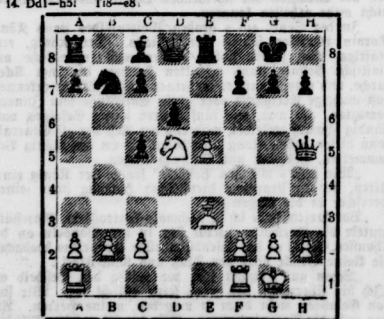
Bearbeitet von Max Weiß. Aufgabe Nr. 2201. von G. G. Biele in Wandersheim.



Weiß zieht und sagt in zwei Zügen mat. Weiß: Kd7, Dh5, Td4, g2, Sa6, Bc2, g7, Lc1, Kf3. Schwarz: Kd5, Dh2, Lg4, Sd6, g4, Bb6, d7, g3, b6. Lösung: 1. Td4-b4!

Die „Morpho-Partie“. 2175. Spanische Partie. Gegeben am 12. April 1911 im Café Central in Wien. Weiß: Heinrich Wolf. Schwarz: Dr. Haas.

- 1. e2-e4 e7-e5 6. Lb5xc6 b7xc6
2. Sf1-f3 d8-d6 7. d4xc5 d6-d7
3. Sg1-b5 Sg5-b6 8. Sd1-c3 Lb8-a7
4. O-O c6-c4 9. Sd3-d4 O-O
5. e2-e4 Sd4-d5 10. Lc1-e3 c6-c5
Weiß zieht hier d5f6 17-16 sein. Der Zug ist König Schwarz in Lina-annenschachmatt.



15. Lc3-g5! Eine wunderbare Kombination, ganz im „großen Stil“ gehalten. 16. ... Te x6 16. ... f16 II. 17. ... Te x6 17. ... f16 II. 18. ... f16 II. 18. ... f16 II.

Immer der gleiche.

„In meinen Kinderjahren lief ich gerne ...“

Schachspielchen Nr. 1. (Schach und Erlösung.)

„Es sind wohl nur wenige, die ihre Arbeit nicht mit Interesse ...“

„In solcher Laune betraten wir das Kloster des Spiels. Nur ...“

Preis-Rätsel.

Advertisement for a puzzle contest with a logo featuring a figure and the text 'Preis-Rätsel' and 'Wiberg-Rätsel'.

Auflösung des Preisrätsels aus Nr. 30: „Ein - Ein“.

„Wichtige Erlösungen landten rechtzeitig ein: Frau E. Pfla, Frau Daus, Gustav Gumbel, Julie Pfla, Max ...“

„Preis erhielt Oskar Stegmann (Salzungen) aus am: Garmar, Heidelberg.“

„Rästelösungen zu müssen, wenn B. Gültigste haben ...“